

L00533 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1896

,Lieber Hermann,

herzlichen Dank für deine freundlichen Glückwünsche.

Was dich interessieren wird: verrissen hat mich nur einer, nemlich Herr Peschkau in den Berl. Neuesten Nachrichten, u weißt du, was er zu diesem Behufe gethan hat? einfach wörtlich citirt (mit Anführung der Quelle), was du über mich sagst und daraus zwingend bewiesen, dass ich weder ein Dramatiker noch ein Dichter bin, sondern dass mir selbst die Elementarkenntnisse zu diesen beiden schönen Stellungen fehlen. –

Sehr erfreulich waren mir Deine Mittheilungen über das Märchen und Langkämers Urtheil. Aber ich habe wieder sehr lebhafte Bedenken betreffs einer eventuellen Aufführung bekommen. Ich werde ja wohl bald Gelegenheit [haben], sowohl mit dir als mit Langkammer darüber zu reden. Bis dahin beste Grüße und nochmals vielen Dank.

Dein

ArthSchn

BERLIN ^{^6}7^v. 2. 96.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 7. 2. 1896 in Berlin
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [8. 2. 1896 – 12. 2. 1896?] in Wien

⌚ TMW, HS AM 23325 Ba.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 817 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: Lochung
↳ 1) 7. 2. 1896. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 58–59 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 117.

³⁻⁴ *verrisssen ... Nachrichten*] »Man dramatisiert Zustände, indem man Menschen in sie bringt, die sich ihnen widersetzen; dort, wo sich die Menschen mit den Dingen entzweien, fängt das Drama erst an. Aber seine Menschen, die nichts wollen, sitzen unbeweglich in ihren Zuständen drin, wie Chamäleons, die immer die Farbe ihrer Umgebung haben« (E. Peschkau: *Deutsches Theater*. In: *Berliner Neueste Nachrichten*, Jg. 16, Nr. 59, 5. 2. 1896, S. 2–3, hier: S. 3).

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 2. 1896. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00533.html> (Stand 14. Februar 2026)